

gabe, die gegenüber der vorhergehenden bedeutend vervollständigt und erweitert worden ist, rückt somit in die Reihe ähnlicher Werke und es ist ihr im Interesse der deutschen Flugzeugindustrie eine weite Verbreitung zu wünschen. S.

Schweizerisches Luftrecht. Textausgabe. Herausgeg. von Dr. jur. Fritz Heß. Verlag der »Aero-Revue A.-G.«, Zürich 1927. 8°. 200 S.

Obwohl in dem heutigen Stand der Entwicklung des Luftrechtes die Veröffentlichung einer Sammlung von Vorschriften und Gesetzen, die zum Teil schnell überholt sein werden, gewagt erscheint, so trägt sie doch dem allgemeinen Bedürfnis nach einer einheitlichen Zusammenstellung Rechnung. Die Herausgabe des Büchleins ist um so mehr zu begrüßen, als augenblicklich die Überführung der wichtigsten Grundsätze des schweizerischen Luftrechtes in die ordentliche Gesetzgebung bevorsteht. Endlich wird aber eine vollständige Sammlung der vielfach zerstreuten und zum Teil bisher gar nicht veröffentlichten Bestimmungen mit einschlägigem Text auch dazu beitragen, die eine oder andere der vielen noch ungeklärten luftrechtlichen Fragen durch wissenschaftliche Bearbeitung ihrer endgültigen Lösung näherzurücken. Sti.

National Advisory Committee for Aeronautics.

Report:

- Nr. 272: Arthur W. Gardiner u. William E. Whedon, Die verschiedenen Meßergebnisse eines überkomprimierten Benzinmotors.
 Nr. 279: George J. Higgins, W. S. Diehl u. George L. DeFoe, Modellversuche von 3 britischen Flugzeugen im Windkanal.
 Nr. 280: F. W. Stevens, Die Reaktion der explosiblen Verbrennungsgase. Die Wirkung von Schwerbenzin.
 Nr. 281: W. F. Joachim u. Edward G. Beardsley, Die Wirkung der Dichten des Brennstoff- und Gasgemisches in Abhängigkeit von den Brennstoffdüsen bei Ölmotoren.
 Nr. 282: William F. Joachim u. Carlton Kemper, Ausführung verschiedener Verbrennungsräume für Ölmotoren.

Technical Notes:

- Nr. 273: Thomas Carroll, Die Wirkung bei weggeschnittenem Tragdeck-Mittelstück.
 Nr. 274: Fred E. Weick, Das Verhalten des »Sperry Messenger«-Flugzeugs im Schraubenstrahl.
 Nr. 275: Fred E. Weick, Bestimmung der Propellerdurchbiegungen mittels statischer Belastungsversuche.
 Nr. 277: R. V. Rhode, Druckverteilung auf die Flügelrippen der »Ve 7« und »TS«-Flugzeuge im Fluge. Teil II.
 Nr. 278: A. F. Zahm, Ein automatischer Geschwindigkeitsmesser für Windkanäle.
 Nr. 279: George L. DeFoe, Widerstand von Profildrähten.
 Nr. 280: Donald H. Wood, Widerstand der herausragenden Beschläge und unregelmäßigen Flächen an Flugzeugrümpfen.
 Nr. 281: Fred E. Weick, Vergleich zwischen Propeller und Gebläse für die Luftzirkulation in einem Windkanal. Sti.

Report of the Aeronautical Research Institute, Tokio.

- Nr. III, 1: Torahiko Terada, Einige Versuche über Wirbelfortpflanzung an in gleichen Abständen aufgestellten Säulen.
 Nr. III, 2 bis 6: Katamoto Atsuki, Ryo Shinoda u. Yoshio Tanaka, Versuche an Zellulose-Azetaten und ihre Zersetzung. Teil I bis V.
 Nr. III, 7: Kwan-ichi Tanaka, Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung niedriger Barometerdrücke und Sauerstoffabnahme auf die körperlichen und geistigen Fähigkeiten des Menschen. Sti.

Die Neutralität im Luftkriegsrecht. Von Dr. Günther v. Hackwitz. Ersch. in den Tübinger Abhandlungen zum

öffentlichen Recht. Verlag: Ferd. Enke, Stuttgart 1927. 8°. 111 S. Preis geh. M. 7,70.

Die bisher wenig behandelte Frage des Neutralitätsrechtes im Luftkriege hat den Verfasser veranlaßt, die Grundsätze der Neutralität in ihrer Anwendung auf den Luftkrieg einer zusammenfassenden Erörterung zu unterziehen, was mit Rücksicht auf die im einzelnen noch immer bestrittenen Probleme dieser Rechtsmaterie gerechtfertigt wird. Ausgehend von den Erörterungen und Vorschlägen, die vor dem Kriege gemacht worden waren, werden die grundsätzlichen Forderungen klar herausgeschält und durch die Erfahrungen des vergangenen Krieges erhärtet. Nicht immer wird ein abschließendes Urteil gefunden, da die vorgekommenen Verletzungen der Neutralität von den einzelnen Staaten verschieden behandelt worden sind. Zum Schluß wird auf die Notwendigkeit einer kodifikatorischen Regelung des Luftkriegsrechtes hingewiesen. St.

Traité Pratique de Navigation Aérienne. Par A. B. Duval et L. Hébrard. Verlag: Gauthier-Villars & Co., Paris 1928. 4°. 196 S. Preis geh. Fr. 30.

Das vorliegende Buch ist die zweite Auflage des schon früher unter dem gleichen Titel erschienenen Werkes und entspricht dem heutigen Stand der Luftnavigation. Da die regelmäßigen Luftlinien sich schon heute über Strecken von mehr als 10000 km erstrecken, sind naturgemäß die Forderungen, die an die Navigation und damit auch an die Piloten gestellt werden, entsprechend gewachsen. Mit den Forderungen erhöhen sich aber auch die Leistungen und hierüber gibt das Werk einen umfassenden Überblick. Kurz und anschaulich wird die Handhabung und Wirkungsweise der einzelnen Instrumente erklärt und die Verfasser haben sich auch nicht gescheut, hie und da auf die bestehenden Mängel aufmerksam zu machen. S.

Weltraumfahrten, Träume, Legenden und Phantasien. Von Prof. Dipl.-Ing. N. A. Rynin, ord. Professor an der Technischen Hochschule Leningrad. Leningrad im Selbstverlag 1928; 108 Seiten mit 82 Abb. U. d. S.S.R.

In 4 umfangreichen Bänden von insgesamt 11 Heften hat der in der Flugtechnik und angewandten Mathematik rühmlichst bekannte Verfasser alle bisher gewonnene Erkenntnis über Raumschiffahrt und vor allem Rückstoßertechnik gesammelt.

Das soeben erschienene erste Heft des Bandes 1 ist ein gut geschriebenes und vorzüglich bebildertes Buch, in dem der Verfasser mit seltenem Geschicke alles gesammelt hat, was sich nur in »Raum und Zeit« an Fliegersagen und zu ihrer Zeit mehr oder minder phantastischen Vorschlägen fand — der überwiegende Teil des gebotenen Materials ist mit den ursprünglichen Darstellungen versehen. Von besonderem Belange für die Geschichte der Flugtechnik sind die letzten Abschnitte, da sie in mancher Hinsicht viele neue teils vergessene, teils unbekanntere Dinge zutage fördern. Besonders eingehend wird die Rückstoßertechnik behandelt; an Hauptproblemen zählt der Verfasser auf:

1. Kühlung von Ofen und Düse,
2. wirtschaftlichste Ofenform,
3. Rückstoß- und Betriebsstoffbehälter-Entwurf im großen,
4. Lagensicherheit des Schiffes,
5. Steuerung und Navigation des Schiffes,
6. stärkere Betriebsstoffe als die bisherigen,
7. Andruck und wirtschaftlichste Beschleunigungen.

Einzelne dieser Punkte sind durch die Arbeiten Ziolkowskys und seiner Schüler einer befriedigenden Lösung schon ganz erheblich nahegekommen. Näheres hierüber werden die Hefte 4 und 8 der großen Schriftenfolge bringen. Wir können das Erscheinen dieses Heftes nur begrüßen; es dient der Verbreitung des Luftfahrtgedankens, insbesondere der letzten Entwicklungsstufe: dem rückstoßergetriebenen Flugzeuge für große Höhen und weite Strecken. Robert W. E. Lademann.